

RÜSSELSHEIMER ECHO

Datum: 29.09.2023

Jungforscherinnen zu Gast beim Kanzler

Drei Schülerinnen der Gustav-Heinemann-Schule
gewinnen 1. Preis im Bereich Arbeitswelt

BERLIN/RÜSSELSHEIM (red). Bundeskanzler Olaf Scholz hat am Dienstag die Preisträgerinnen und Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend forscht“ im Berliner Bundeskanzleramt empfangen. Auch die drei Schülerinnen Anja Armstrong (18), Jennifer Boronowska (19) und Seyma Celik (18) von der Gustav-Heinemann-Schule waren eingeladen. Die Rüsselsheimerinnen überzeugten die Jury mit der Erfindung kompostierbarer Einwegtüten aus Biokunststoff – wobei der Begriff Einwegtüte ein wenig in die Irre führt, denn der Beutel der Abiturientinnen ist mehrfach verwendbar, sogar häufiger als eine Papiertüte, erklärt die Stiftung Jugend forscht. Die drei Heinemannschülerinnen erhielten den 1. Preis im Bereich Arbeitswelt.

An dem traditionellen Empfang nahmen 61 Jungfor-

schülerinnen und Jungforscher teil. Sie alle waren im Mai 2023 beim Bundesfinale von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb erfolgreich, das gemeinsam von der Stiftung Jugend forscht und den Unternehmensverbänden in Bremen ausgerichtet wurde.

Kanzler Scholz zeigte sich begeistert von der Kreativität und dem Wissensdrang der Jugendlichen, berichtet die Stiftung Jugend forscht von dem Empfang in Berlin. Er habe „ein wenig das Gefühl, dass ich mir deshalb um die Zukunft unseres Landes etwas weniger Sorgen machen muss“, so der Bundeskanzler.

In Berlin besichtigten die Preisträger aus ganz Deutschland das „Futurium – Haus der Zukünfte“ und beschäftigten sich mit der Frage: „Wie wollen wir künftig leben?“